

steilen von mächtigem Laubwald (Buchen) eingeschlossenen Waldwiese mache ich Halt und wahrlich, hier gilt es tätig zu sein; denn an Juli- und Augusttagen „wimmelt“ es hier geradezu von Faltern. Leider gestatten mir Berufspflichten diese Ausflüge nur an Sonntagen und Feiertagen Nachmittags und ich war daher bemüsst, um manche der hier fliegenden Arten zu erlangen, die Hilfe meiner Frau zu erbitten, welche denn auch schon so manchen Juli- und Augusttag vom Morgen bis zum Abend mit dem Schmetterlingsnetze in ganz erfolgreicher Weise arbeitete. Schon zeitig im Frühjahr suche ich mir hier Raupen von *Bombyx quercus*, Säcke von Psychiden, etwas später dann Falter von *Papilio machaon*, *Anthocharis cardamines* (*Pieris brassicae*, *rapae* und *napi* sowie *Rhodocera rhamni* und sämtliche *Vanessa* Arten fehlen selbstverständlich nicht!), *Leucophasia sinapis*, *Colias hyale* (in erster Generation selten), *Polyommatus doris* und *phlaeas*, *Thecla rubi*, *Lycæna hylas*, *argiolus*, *minima*, *icarus*, *bellargus*, *cyllarus*, *damon* und *corydon* und *melæger*; hier fliegen ferner vom April bis Juni *Argynnis euphrosyne* und *dia*, *selene* und *lathonia* (in erster Generation nicht so häufig wie im August und September), *Melitæa didyma* davon eben so zahlreich die *v. alpina*, *Carterocephalus palaemon*, *Nissoniades tages*, *Hesperia comma*, *silvanus* und *thauamas*, hier fliegen an Bombyciden und Noctuen im Mai und Juni: *Lithosia sororeula* und *unita*, *Hypena rostralis*, schon Ende März und April *Aglia tau*, an Geometriden: *Venilia macularia*, *Phasiæ petraria*, *Minoa murinata*, *Acidalia immorata*, *Cidaria procellata*, *Eupithecia abietaria*, *Scoria lineata* ziemlich selten. Ende Juni und Anfang Juli hole ich da *Argynnis* var. *cleodoxa*, *Lycæna alcon*, *Macroglossa stellatarum*, *Erastria fasciana*, *Calymnia pyralina*, *Pellonia vibicaria*, im Juli *Apatura ilia*, var. *elytie*, *Lycæna semiargus*, *Thecla ilicis*, *Pararge maera* und *megaera*, *Syrichthys caecaliae*; hiebei scheuche ich so manche Noctue auf so z. B. *Agrotis c. nigrum*, *plecta* und *exclamationis*, *Cucullia umbratica* und einmal *Rhizogramma detersa*. Einigemale fing ich da *Calligenia miniata*, *Scotosia vetulata* und *Nemoria viridata*.

Gegen Ende Juli und im August erscheinen nun die zweiten Generationen der meisten vorgenannten Rhopaloceren. Insbesondere *Colias hyale*, *edusa*, *manchmal myrmidone*, — *Coenonympha iphis* und *arcania*, *Satyrus dryas*, *Callimorpha hera* sind neu erschienen, ebenso die *Zygaeniden*, von letzteren sind besonders zahlreich *carniolica* mit der *a. hedysari*,

*pilosellæ* und *filipendulæ*; — *Thecla ilicis*, *spini* und *betulæ* ziemlich selten, auch *Thyris fenestrella* und *Angerona prunaria*, *Acidalia perocharia*, *Ortholitha plumbaria*, *limitata* und *moeniata* sind in dieser Zeit hier zu treffen. An Raupen habe ich ausser *Callimorpha hera*, *Endromis versicolora* und *Papilio podalirius* erlangt. Wenn man noch berücksichtigt, dass ausser den aufgeführten Arten auch noch die ganz gemeinen Arten wie *Euclidia glyphica*, *Plusia gamma*, *Phasiæ clathrata*, *Coenonympha pamphilus*, *Epinephele jaira* und *hyperanthus* in grosser Anzahl fliegen, — und diese alle auf einer einzigen nicht gar grossen Wiese — so wird man mir gewiss Recht geben, wenn ich den „Pfenningberg“ ausschliessend an meinen Aufsatz „Ein oberösterreichisches Eldorado für Lepidopterophilen“ (Nr. 2 und 3 Soc. entom. 1899) an zweiter Stelle setze.

### Eine merkwürdige Beobachtung über die Zeitvarietäten von *Lycæna argiades* Pall. in der Bukowina.

Von C. v. Hormuzaki.

*Lycæna argiades* Pall. ist in der Bukowina und besonders auch in der Umgebung von Czernowitz überall verbreitet und häufig, und zwar kommen drei verschiedene Formen vor, wobei die erst in den Jahren 1899 und 1900 von mir genauer ermittelte Erscheinungszeit der Form *decolorata* Stgr. eine ganz besondere Beachtung verdient.

Von den beiden allgemein bekannten Zeitvarietäten fliegt, wie ich es schon früher (Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. Wien, Jahrg. 1897) erwähnte, die Frühlingsform var. *polysperchon* Bgstr. von Mitte oder Ende April bis Ende Mai, die Sommerform *argiades* Pall. etwa vom 10. Juli bis Mitte August; zuweilen tritt auch noch eine der Frühlingsform gleichende dritte Generation im September auf. Daneben kommen natürlich auch verschiedene Aberrationen vor.

Merkwürdig verhält es sich jedoch mit ab. oder richtiger var. *decolorata* Stgr., einer auffallenden und beständigen Form, welche sich besonders durch die silbergraue Grundfarbe und den breiten, nach Innen verschwommenen schwarzbraunen Saum aller Flügel beim ♂, und den Mangel jeder Spur von roten Analflecken auf Ober- und Unterseite bei beiden Geschlechtern auszeichnet. Diese Form ist im Juni an gewissen Stellen, so z. B. am Cecina-

berge bei Czernowitz auf Waldwiesen sehr häufig. Als ich dieselbe zum ersten Male am 18. Juni 1893 dort in zahlreichen frischen Stücken beobachtete, schrieb ich diese Erscheinungszeit dem infolge regnerischer Witterung damals sehr verspäteten Frühling zu. Die beiden Sommer 1899 und 1900 müssen hingegen entschieden den wärmeren und sich frühzeitig entwickelnden zugezählt werden, nichtsdestoweniger fand ich auch in diesen beiden Jahren die Form *decolorata* um die nämliche Jahreszeit, d. h. nachdem var. *polysperchon* schon verschwunden war, argiades hingegen sich noch im Raupen- und Puppenstande befand.

Im Jahre 1899 traf ich frische aber auch schon abgeflogene *polysperchon* am 13. und 15. Mai, *decolorata* abgeflogen, aber in Mehrzahl noch am 12. Juli bei Revna, an den unteren Abhängen des Cecina; hingegen flogen an den viel tiefer gelegenen südlich geneigten Abhängen von Zulschka (am linken Ufer des Pruth) zahlreiche frisch ausgeschlüpfte Stücke der Sommerform *argiades* am 24. Juli. In diesem Jahre 1900 bemerkte ich mehrere v. *polysperchon* noch am 6. Juni, später nicht mehr. Am 17. Juni jedoch unternahm ich einen Ausflug auf den Cecina, wo *decolorata* ♂ und ♀ in grosser Menge und in durchgehends frischen Stücken flog, und damals jedenfalls den Höhepunkt der Flugzeit erreicht hatte. Am 28. und 29. Juli endlich bemerkte ich die ersten *frischen argiades Pall.*

Hieraus ist also zu entnehmen, dass es sich bei unserer var. *decolorata* jedenfalls um eine dritte Generation handelt, die weder als verspätete *polysperchon*, noch als verfrähte *argiades*-Form angesehen werden kann. Andererseits ist es aber unmöglich, dass diese *Juniform* (schon als zweite Generation) von dem noch im Mai fliegenden *polysperchon* abstammen soll, denn dazu fehlt die zur Entwicklung notwendige Zeit, ebensowenig kann sich aus var. *decolorata* die *Juliform argiades* entwickeln.

Wenn sich also *decolorata* nicht etwa gar als besondere Spezies erweisen sollte, so kann bei der geschilderten Sachlage die Erscheinungszeit der drei Formen blos so erklärt werden, dass wir hier zwei (übrigens auch durch die Färbung recht verschiedene) *Rassen* vor uns haben, und zwar eine zweimal im Jahre, (ausnahmsweise noch ein drittes Mal im September) erscheinende: *argiades-polysperchon*, daneben eine zweite, welche blos in einer Generation, im Juni auftritt: *decolorata*.

Beide Rassen kommen dann also, ohne räumlich von einander getrennt zu sein, an den nämlichen Flugplätzen vor, können sich aber wegen der ganz verschiedenen Flugzeit nicht vermischen und bleiben daher rein erhalten.

In West- und Mitteleuropa, wo *decolorata* überhaupt fehlt, kommt eine solche dritte Zeitvarietät gewiss nicht vor, dagegen bleibt es noch zu ermitteln, ob in anderen Gegenden Ost- und auch Südenropas ähnliche Verhältnisse vorliegen.

Ueberhaupt wird ein solches *Nebeneinanderwohnen* zweier durch die Erscheinungszeit getrennter Rassen zwar von einzelnen Autoren (z. B. Rössler, Schilde, Prout) erwähnt, wurde aber bisher noch sehr wenig beobachtet, daher glaube ich umso mehr die Aufmerksamkeit auf den vorliegenden, höchst bemerkenswerten Fall lenken zu müssen.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Prof. P. Bachmetjew ging als Geschenk ein: „Die Abhängigkeit des kritischen Punktes bei Insekten von deren Abkühlungsgeschwindigkeit“; von P. Bachmetjew.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn F. H. in L. Sobald der Vorschlag gemacht ist, schreibe ich Ihnen.

Herrn v. H. in C. Vielen Dank für das Manuskript, Ihrem Wunsche ist, wie Sie sehen, bereits entsprochen. Fortsetzungen sehr erwünscht.

Herrn Dr. K. M. in Z. Das in Aussicht Gestellte wird mir sehr willkommen sein.

Herrn Dr. P. S. in B. Ditto.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Richard Trömel in Leipzig.

## Anzeigen.

Arthur, Johannes Speyer

Altona — Königstrasse 217 part. — Altona

Nur entomologisches Institut

Kein Nebenberuf. — Goldene Medaille. — Diplome.

**Auswahlendungen von Original-Ausbeuten exot. Käfer, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Europ. Coleopteren und Lepidopteren. Grosse Vorräte. Enorm billige Preise.** — Centurien zu 4 Mk 50 bis 12 Mk. 50, nur Ia Qual. 50 Arten. Biologisches Material und biologische Präparate. Ankauf grosser Sammlungen in nur gutem Zustande, Original-Ausbeuten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Eine merkwürdige Beobachtung über die Zeitvarietäten von \*Lycaena argiades\* Pall. in der Bukowina. 83-84](#)